



Landesliste

Paul Senf

Liebe Genossinnen und Genossen,

das Engagement vieler junger Menschen für linke Ideale macht Hoffnung! Mit meinen 26 Jahren möchte ich diese Generation, die für Veränderung, Beteiligung und eine gerechte Zukunft kämpft, vertreten. Deswegen bewerbe ich mich als Jugendkandidat der linksjugend auf einen aussichtsreichen Listenplatz und möchte damit Teil eines möglichst breiten Angebots an Kandidierenden sein. Denn nur mit dieser Diversität schaffen wir es gemeinsam eine linke, eine positive Zukunft aufzuzeigen und Menschen davon zu überzeugen!

Als Arbeiter*innenkind, habe ich es als erstes in meiner Familie geschafft zu studieren und bin nun ganz offiziell Mathematiker. Meine Mutter hat mich mit wenig Geld allein großgezogen. So habe ich schon als kleiner Junge gesehen und selbst erlebt, wie schwer es vielen in dieser Gesellschaft gemacht wird. Auch musste ich oft die Erfahrung machen, was es bedeutet, als junger Mensch nicht gehört, nicht ernst genommen zu werden. Doch nun möchte ich verhindern, dass Menschen bereits in jungen Jahren von mangelnden Mitsprachemöglichkeiten und fehlender Repräsentation enttäuscht werden. Denn diese Demokratieverdrossenheit zieht sich durch ihr gesamtes Leben und ist Wasser auf die Mühlen der Rechten. Ich möchte im Landtag dafür kämpfen, dass junge Menschen

nicht nur gehört werden, sondern auch die Möglichkeiten bekommen, um für sich selbst zu sprechen. Denn diese Selbstwirksamkeit ist eine Möglichkeit die Feinde der Demokratie aufzuhalten!

Deshalb möchte ich im Landtag unter anderem für eine echte Jugendbeteiligung kämpfen. Dafür muss z. B. das Wahlalter runter, es braucht Jugendforen in allen Landkreisen und auf Landesebene sowie umfangreiche Mitbestimmung in Schulen, Betrieben oder Hochschulen.

Ich selbst habe erst während meines Studiums erkannt, wie ich mich politisch einbringen kann. In den vergangenen Jahren habe ich in Dresden und sachsenweit die Interessen von Studierenden vertreten und für echte Mitbestimmung gekämpft. Als Sprecher der Landesstudierendenvertretung habe ich z. B. in harten Verhandlungen mit der Staatsregierung zahlreiche Entlastungen für Studierende während der Corona-Zeit erwirken können. Das hat nicht nur vielen Studierenden ganz konkret geholfen, in diesen schwierigen Zeiten ihr Studium erfolgreich abzuschließen, sondern hat auch gezeigt, dass konsequentes Engagement zu realen Veränderungen führen kann. Diese Erfahrungen möchte ich nun in die nächste Linksfraktion einbringen und gemeinsam einen Unterschied für die Menschen in Sachsen machen.

Solidarische Grüße
Paul